Leseprobe

Die Hundefamilie vom Donnerberg

Hurra, die Welpen kommen!

Autor: Melanie Joußen

Hardcover: ISBN: 978-3-96174-304-9
VK: 22,90 €
Format 14,8 x 21 cm, 212 Seiten

Paperback: ISBN: 978-3-96174-302-5
VK: 12,95 €
Format 13,5 x 20,0 cm, 228 Seiten

eBook: VK 7,99 €

Oktober 2026
Edition Paashaas Verlag, www.verlag-epv.de



Beim Tierarzt

Heute ist wieder ein Wochentag, und zwar Montag. Das merken die Hunde vom Donnerberg immer daran, dass wieder früh aufgestanden wird. Papa Christian ist schon früh auf den Beinen und dreht mit Nox, Daria, Dana und Kleopatra eine kleine Gassirunde. Dabei gehen sie am Haus von Nachbar Grimm vorbei auf den Waldweg, biegen aber direkt auf einen schmaleren Pfad ein. Er führt ganz nah am Waldrand entlang. Hier wachsen viel Gras und Farne. Hinter dem Grundstück von Nachbar Grimm öffnet sich eine große, weite Wiese. So gehen sie jeden Morgen einmal um diese Wiese herum ihre Gassirunde. Nox nutzt die Zeit, um über die Wiese zu flitzen. Eigentlich machen auch Daria und Dana morgens gerne mit. Heute bleibt Dana aber lieber in Darias Nähe. Daria mag nämlich nicht mehr so weit und schnell laufen.
Kleopatra bleibt sowieso am liebsten bei Papa Christian auf dem Weg.
Als sie wieder zurück am Haus angekommen sind, gibt es erst einmal Frühstück für alle. Nicht nur die Hunde, sondern auch Papa Christian, Mama Sylvia und Lilli frühstücken jetzt. Bei den Hunden geht es natürlich viel schneller, bis ihre Näpfe leer sind. In dieser Zeit haben die Menschen noch nicht einmal den Frühstückstisch fertig gedeckt. Auf dem Herd steht ein großer Topf Haferflocken, der vor sich hin köchelt, während aus einem kleineren Topf ein leckerer Geruch nach warmem Obst und Nüssen aufsteigt. Das ist das Frühstück der Zweibeiner. Alle Hunde sind sich einig, dass so ein Frühstück auch für die Vierbeiner sehr lecker wäre. Manchmal bekommen auch sie eine extra Portion von dem Haferbrei ab. Als sie heute Morgen ins Haus kommen, hört Daria gerade noch, wie Mama Sylvia Lilli fragt, ob sie nach der Schule mit zum Tierarzt kommen möchte.
Nox und Kleopatra sind gleich ganz aufgeregt. Sie gehen beide nicht gerne zum Tierarzt.
Daria schnauft nur, weil sie genau weiß, dass sie doch heute dran ist. Aus der Küche hören sie auch schon, wie Mama Sylvia sagt: „Ja, genau, heute wird ein Röntgenbild bei Daria gemacht, damit wir wissen, wie viele Babys es wirklich sind.“
Für Daria ist das überhaupt nicht so wichtig, aber wenn die Menschen das so toll finden, warum nicht.

Lilli freut sich riesig, dass sie mitdarf. Auch Daria ist beruhigt. Sie mag es immer sehr, wenn Lilli dabei ist.
Aber bis nachmittags ist es noch eine lange Zeit. Erst einmal muss Lilli zur Schule gehen. Bevor sie nach dem Frühstück das Haus verlässt, verabschiedet sich Lilli immer zuerst bei allen Hunden. Nox fragt bestimmt zum hundertsten Mal, warum Lilli eigentlich immer so früh morgens nach draußen muss und ob ihre Schule auch so anstrengend ist, wie die Aufgaben in der Hundeschule.
„Na, es ist auch manchmal ganz schön anstrengend. Aber es macht auch Spaß. Wenn ich früh zur Schule gehe, dann bin ich auch bald wieder zu Hause", flüstert Lilli, damit Mama und Papa nicht hören, wie sie sich mit den Hunden unterhält.
Sie würden zwar nur Lilli reden hören, aber sie würden sich bestimmt wundern, warum Lilli so seltsame Sachen zu den Hunden sagt. Also spricht sie lieber etwas leiser. Denn das mit dem Sprechen mit den Tieren, das ist ja ein Geheimnis.
„Mach's gut und komm bald wieder nach Hause", sagt Nox.
Auch Daria und Dana freuen sich schon, wenn Lilli wieder zurück ist. Kleopatra ist wieder eingeschlafen und hört die Unterhaltung schon nicht mehr.
„Kommst du?", fragt Papa aus dem Flur. Papa geht heute etwas später zur Arbeit. So machen sich Lilli und er gemeinsam auf den Weg. Beide fahren mit dem Fahrrad und müssen fast in die gleiche Richtung. Mama Sylvia räumt die Küche auf und redet etwas von Computerarbeit.
Da machen es sich die Hunde erst einmal bequem im Wohnzimmer. Nun heißt es entspannen und ein wenig träumen. Daria legt sich in die große Kiste, die schon für die Babys bereitsteht. Dana kuschelt sich zu ihr. Nox legt sich auf das Hundesofa. Von dort aus kann er in den Garten schauen. Kleopatra hat sich auf das große Kissen gekuschelt, das so schön weich und warm ist. So schlafen sie ein und träumen von vielen Abenteuern.
Nox wird als Erster wach, als er das Gartentor und die Klingel hört. „Wauuu, wer ist denn das?"
Da hört er auch schon Mama Sylvia, die mit dem Postboten spricht. Fix ist Nox auf den Beinen und springt in den Flur. Aber zu spät! Mama Sylvia hat die Haustür schon wieder geschlossen und kommt mit einem großen Paket in Richtung Wohnzimmer. Nox beginnt aufgeregt zu wedeln und mit den Vorderbeinen zu hüpfen. Denn das Paket riecht irgendwie wie Hundeleckereien. „Jaja, das weißt du sofort, dass das Paket für euch ist. Du bist halt ein richtiger Schlawiner", lacht Mama Sylvia und stellt das Paket auf den großen Esstisch im Wohnzimmer ab.
Dana streckt sich ausgiebig und kommt mit ganz weit gestreckten Pfoten zum Tisch gestakst. Schnüffelnd reckt sie die Nase in die Luft und setzt sich neugierig hin.
„Was da wohl drin ist?", meint Nox.
Mama Sylvia hört ein „Wuuuaaa" und muss lachen: „Na, ihr seid wohl ganz schön neugierig, was? Dann wollen wir gleich mal schauen, was es hier so gibt."
Als sie das Paket geöffnet hat, kommen verschiedene Hundeleckerlies und ganz viele kleine Quietschtiere zum Vorschein. Die kleinen Tiere sehen aus wie kleine Hunde. Außerdem gibt es da noch ein paar Plüschtiere und kleine Wassernäpfe. Das ist alles für die Welpen, also die Hundebabys, sagt Mama Sylvia und schaut, ob alles da ist, was sie bestellt hat. Mit einem Blick auf die Uhr springt sie dann aber schnell auf und murmelt, dass sie fast die Zeit vergessen hätte. Sie wollte doch noch etwas erledigen, bevor Lilli kommt. Außerdem ist es ja bald Zeit für eine kleine Gassirunde. So schnell vergeht dann der Rest des Vormittags.
Bevor es langweilig werden könnte, kommt Lilli auch schon aus der Schule. Nox ist ganz aufgeregt, weil er Lilli nicht draußen begrüßen kann, was er doch immer so gerne macht.
Nachdem Lilli die Kaninchen gefüttert und ihr Fahrrad in die Garage geschoben hat, kommt sie endlich ins Haus.
Alle Hunde sind ganz aufgeregt vor Freude. „Hast du viel gelernt heute?", fragt Nox.
Dana gähnt nur, denn natürlich weiß sie, dass Lilli viel gelernt hat. Was für eine Frage ...
Kleopatra ist auch zur Begrüßung gekommen und schnüffelt an der Schultasche, die auf dem Boden im Flur steht. „Hast du noch etwas von deinem Frühstück übriggelassen?", fragt sie.
Lilli lacht und krault Kleopatra hinter den großen, lockigen Ohren. „Na, Omi, hast du noch viel Hunger heute? Vielleicht können wir Mama überreden, dass du etwas Leckeres haben darfst."
Aber Mama ruft von oben: „Nee, nee, Omi muss bis nachher warten, wenn wir wieder vom Tierarzt

zurück sind. Dann bekommen alle ein extra leckeres Schweineohr."
Ja, Schweineohren sind für Hunde eine echt tolle Belohnung.
Kleopatra dreht sich um und marschiert wieder zurück ins Wohnzimmer. Sie hat eigentlich keine Lust auf ihre Leckerei zu warten.
Nox schleicht hinter ihr her und dreht eine Runde um den großen Esstisch. „Wenn ich wüsste, wo Mama Sylvia das Paket hingestellt
hat, dann würde ich uns ein Schweineohr stibitzen."
Dana brummt und meint: „Na, ich weiß, wo alles ist. Mama Sylvia hat alles in den großen Schrank in der Abstellkammer geräumt. Da kommst du zum Glück nicht dran, sonst würdest du noch viel zu dick werden."
Nox setzt sich hin und schaut ein wenig beleidigt zur Seite. So eine Frechheit, als ob er jemals zu dick war.
Lilli muss lachen, schnappt sich ihre Schultasche und läuft die Treppe zu ihrem Zimmer hoch. „Ich zieh mir schnell was anderes an", ruft sie und verschwindet in ihrem Zimmer.
Kurz darauf sitzt Lilli auf dem Rücksitz des großen Autos, mit dem sie immer fahren, wenn die Hunde dabei sind.
Daria liegt im großen Kofferraum, der durch ein Trenngitter vom Rest des Autos abgetrennt ist. Mama und Lilli unterhalten sich ein wenig über die Schule. Daria hat es sich auf der dicken Hundematte im Auto bequem gemacht.
Bald sind sie auch schon beim Tierarzt angekommen. Es ist eine große Praxis. Nachdem Mama Bescheid gesagt hat, dass sie da sind, müssen sie noch einen Augenblick im Wartezimmer warten. Dort sitzt auch schon eine Familie mit einem Jungen in Lillis Alter und einer Katze in einem verschlossenen Katzenkorb. Die Katze miaut fürchterlich.
Davon lässt sich Daria aber überhaupt nicht ablenken. Sie setzt sich brav hin.
Da meint plötzlich der Junge leise zu seinen Eltern: „Guck mal, der Hund da hat einen ganz nackten Bauch. Ob der krank ist und ihm alles Fell ausgeht? Der ist auch ganz schön dick, oder?"
Lilli muss lachen.
Daria rümpft die Nase. „Na, hast du denn noch nie eine Hündin gesehen, die bald Babys bekommt?", fragt Lilli. „Das ist doch ganz normal mit dem nackten Bauch. Wie soll sie denn sonst Milch geben? Dafür muss ihr Bauch ganz nackt sein."
Der Junge macht ganz große Augen. Auch seine Eltern schauen interessiert. „Du weißt aber viel über Hunde", sagt die Mutter des Jungen.
„Na klar, bei uns gibt es regelmäßig Hundebabys. Mama geht auch mit den Hunden auf Ausstellungen und so." Lilli ist ganz stolz, wenn sie das jemandem erzählen kann und bekommt rote Backen. „Wir züchten Curlys", sagt Mama.
Aber bevor sie weitererzählen kann, werden sie auch schon aufgerufen. Der nette Tierarzthelfer, der übrigens genauso heißt wie Papa, den alle in der Praxis aber nur Chris nennen, begleitet sie in den Behandlungsraum.
„Der Doktor kommt gleich", sagt Chris. Dann streichelt er Daria über den Kopf und meint: „Wow, du siehst richtig gut aus, Daria. Dann wollen wir gleich mal schauen, ob alles in Ordnung ist."
Daria freut sich immer, wenn Chris sie streichelt und mit ihr redet. Er ist immer so nett zu allen Tieren und gibt sich ganz viel Mühe. Da geht auch schon die Tür auf und Doktor Fuchs kommt herein.
„Na, da ist ja die Lockenmama. Ja, und Lilli ist auch gleich mitgekommen. Freust du dich schon auf die Hundebabys? Dann ist ganz schön was los, wenn die erst einmal da sind. Wie geht's unserer werdenden Mama denn und wie steht's um ihre Temperatur?"
Lilli weiß natürlich, dass seit ein paar Tagen jeden Morgen bei Daria die Temperatur gemessen wird. Daran kann man bei einer Hundemama nämlich erkennen, wann die Babys kommen. Kurz bevor es losgeht, sinkt die Körpertemperatur etwas ab.
Nachdem die Erwachsenen alles besprochen haben, was wichtig ist, soll das Röntgenbild gemacht werden.
Vorher meint Doktor Fuchs aber noch zu Lilli: „Was meinst du, sollen wir nach dem Röntgen noch einen Ultraschall machen? Dann kannst du einmal sehen, wie der Herzschlag der Winzlinge aussieht. Aber natürlich nur, wenn Mama damit einverstanden ist." Mama ist einverstanden. Aber zuerst geht es in

den Röntgenraum. Lilli hat da aber noch eine Frage: „Ähm, Herr Doktor Fuchs, ist so ein Röntgenbild eigentlich gefährlich für die Hundebabys? Wir haben in der Schule vor kurzem darüber gesprochen, dass Röntgenbilder für Menschen und natürlich auch für Kinder nicht so gut sind.
Sie sollen nicht so oft gemacht werden. Gesund ist das auch nicht so, hat die Lehrerin gesagt.
Deshalb bekommt man auch immer so eine Schürze um.“ Lilli ist ein wenig verlegen.
Doktor Fuchs nickt: „Da hast du gut aufgepasst. Röntgenbilder sollte man immer nur machen, wenn es auch wirklich notwendig ist. Da gibt es die Strahlenbelastung, wie man das nennt. Klingt ganz schön gefährlich. Aber bei werdenden Hundemamas kann das schon einmal wichtig sein. Da wollen wir kontrollieren, wie viele Babys im Bauch sind. Stell dir vor, wenn einem Baby etwas Schlimmes passiert. Deine Mama und ich wissen das dann vielleicht gar nicht. Also machen wir so ein Röntgen. Das ist nicht so schlimm. Aber es ist toll, wenn du immer nachfragst. Das machst du gut. So, jetzt geht es aber los.“
Lilli und Mama müssen draußen warten. Doktor Fuchs und Chris helfen Daria, sich so auf den Röntgentisch zu legen, dass ein gutes Röntgenfoto gemacht werden kann. Dann bringen sie Daria wieder zu Mama und Lilli zurück, und Doktor Fuchs schaut nach, ob das Bild etwas geworden ist.



Röntgen beim Tierarzt

Es dauert gar nicht lange, bis sie alle wieder in den Behandlungsraum zurückgehen. „Dann schauen wir uns mal das Bild auf dem Computerbildschirm an. Ah, da ist es schon. Lilli darf nun zählen, wie viele Welpen es sind.“ Doktor Fuchs macht etwas Platz.
Lilli stellt sich vor den Bildschirm. Das Bild sieht natürlich ganz schön gruselig aus. Das liegt daran, dass auf so einem Röntgenbild nur die Knochen zu sehen sind. Aber das weiß Lilli ja schon. Sie zählt fünf Babys.
Doktor Fuchs freut sich, dass sie so aufmerksam ist. Er zeigt aber, wo sich noch ein Baby versteckt hat. „Wir haben also sechs Welpen, das ist doch eine tolle Zahl. Jetzt machen wir noch den Ultraschall. Dann kannst du einmal hören, wie sich der Herzschlag anhört.“
Dafür stellt sich Daria auf den Behandlungstisch. Das ist ein toller Tisch. Man kann ihn bis ganz zum Boden herunterfahren. So können die Hundepatienten ganz leicht darauf steigen. Dann wird der Tisch wieder nach oben gefahren. Für Doktor Fuchs ist es so viel einfacher bei der Untersuchung. Helfer Chris unterstützt dabei und gibt dem Doktor alles, was er benötigt.